

OFFENLEGUNGSBERICHT

NACH § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV)

PER 31.12.2010

RAIFFEISENBANK VOLKMARSEN EG

Inhaltsverzeichnis

- Beschreibung Risikomanagement..... 3
- Eigenmittel 4
- Adressenausfallrisiko 5
- Marktrisiko..... 8
- Operationelles Risiko 8
- Beteiligungen im Anlagebuch..... 8
- Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch..... 8
- Verbriefungen 8
- Kreditrisikominderungstechniken 9

Beschreibung Risikomanagement

- 1 In unserer Unternehmenskonzeption haben wir uns klar auf die Bedarfssituation unserer Mitglieder ausgerichtet und daraus eine langfristige Unternehmensplanung entwickelt, die eine dauerhafte Begleitung unserer Mitglieder in allen Finanzierungs- und Vermögensanlagenfragen sicherstellt.
- 2 Mit Hilfe von Kennzahlen- und Limitsystemen planen und steuern wir die Entwicklung unseres Instituts. Der Begrenzung der Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit messen wir besondere Bedeutung bei. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und die Tätigkeit unserer funktionsfähigen Internen Revision haben wir die Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen aus der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung sichergestellt.
- 3 Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken ist vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Wir verstehen dies als eine zentrale Aufgabe, die aufgrund unserer Größe und Geschäftsstruktur im Wesentlichen durch den Vorstand wahrgenommen wird.
- 4 Im Management der Risiken unterscheiden wir zwischen Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationellen Risiken, wobei die Kreditrisiken einen Schwerpunkt bilden. Das Kreditrisikomanagement, d. h. die Steuerung und Kontrolle der Kreditrisiken nach den Grundsätzen und Leitlinien für die Kreditpolitik des Vorstandes, ist beim Vorstand Marktfolge angesiedelt. Daneben nimmt die Marktfolge Aktiv die intensive Betreuung problembehafteter Engagements vor. Mit der Engagementabwicklung von gekündigten bzw. insolventen Engagements sowie der Sicherheitenverwertung wird bei Bedarf die VR Recht GmbH Treuhandgesellschaft, Hannover, beauftragt. Durch den Abbau problembehafteter Engagements hat sich die Risikostruktur unserer Kredite im Berichtsjahr verbessert.
- 5 Für die Steuerung der Marktpreisrisiken ist der Vorstand verantwortlich. Mit Hilfe eines Limitsystems,
- 6 dessen Kriterien strenger als die Vorschriften des KWG sind, werden die Marktpreisrisiken der Gesamtbank gesteuert.
- 7 Zinsinduzierte Kursänderungsrisiken bei Wertpapiereigenanlagen steuern wir mittels Kurswertsimulation, das gesamtbankbezogene Zinsänderungsrisiko wird von uns mittels einer dynamisierten Zinselastizitätsbilanz gesteuert.
- 8 Turbulenzen an den Finanzmärkten berühren uns, mit Ausnahme der Zinsveränderungen am Geld- und Kapitalmarkt kaum, weil wir im Rahmen unserer Steuerung die Risikopositionen gering halten.
- 9 Die Bank steuert das Liquiditätsrisiko mit dem Instrument der Liquiditätsablaufbilanz. Die ermittelten Liquiditäts- und Beobachtungskennzahlen dienen der Bank als Gradmesser des Liquiditätsrisikos. Liquiditätsrisiken stufen wir, in Anbetracht der vorhandenen Liquiditätsreserven und der Einbindung unserer Bank in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund, als gering ein.
- 10 Die operationellen Risiken werden durch die laufende Fortbildung unserer Mitarbeiter, durch die Aufstellung von Organisationsrichtlinien und durch eine entsprechende Geschäftspolitik auf möglichst niedrigem Niveau gehalten. Das allgemeine Betriebsrisiko wird durch entsprechende Versicherungsverträge abgedeckt. Die Verträge werden jährlich überprüft und wenn nötig angepasst. Im technisch organisatorischen Bereich sind insbesondere die Risiken im EDV Bereich zu nennen. Zur Minimierung dieser Risiken nimmt die Bank ausschließlich die Dienste der Genossenschaftliche Rechenzentrale, FIDUCIA IT AG, Karlsruhe, in Anspruch und investiert laufend in neue DV Systeme.
- 11 Für den Ausfall technischer Einrichtungen und unvorhergesehene Personalausfälle besteht eine Notfallplanung.

- 12 Dem Rechtsrisiko wird zusätzlich durch die im Verbund entwickelten Formulare begegnet. Bei eventuellen Rechtsstreitigkeiten binden wir die Rechtsabteilung des Genossenschaftsverbandes e.V. rechtzeitig ein.
- 13 Die umfassenden Steuerungsmechanismen erlauben sowohl die frühzeitige Erkennung von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, wie auch die frühzeitige Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen.

Eigenmittel

- 14 Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50,00 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50,00 EUR. Die Haftsumme (je Geschäftsanteil) beträgt 250,00 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist auf 5 Anteile begrenzt.
- 15 Das von uns begebene Kapital nach § 10 Abs. 5 KWG erfüllt die dort genannten Bedingungen. Die Zinssätze dafür entsprechen dem Zinssatz für Spareinlagen mit 3-monatiger Kündigungsfrist (aktuell 0,25 %). Die Restlaufzeiten liegen zwischen 0 und 10 Jahren.
- 16 Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.
- 17 Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

Risikopositionen	TEUR
Kernkapital	9.333
davon eingezahltes Kapital	522
davon offene Rücklagen	6744
davon Vermögenseinlagen stiller Gesellschafter gem. Übergangsregelung § 64m Abs. 1 KWG	0
davon anderes Kapital nach § 10 Abs. 2a Satz 1 Nr. 8 KWG	0
davon sonstiges Kapital nach § 10 Abs. 4 KWG	0
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	2080
./. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	5
./. immaterielle Vermögensgegenstände	8
+ Ergänzungskapital	7.514
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG	0
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital	16.847
Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG	339

18 Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapitalanforderung TEUR
Kreditrisiko	
Sonstige öffentliche Stellen	389
Institute	188
Unternehmen	183
Mengengeschäft	1.532
Durch Immobilien besicherte Positionen	555
Beteiligungen	125
Sonstige Positionen	69
Überfällige Positionen	294
Marktrisiken	
Marktrisiken gemäß Standardansatz	0
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	439
Eigenkapitalanforderung insgesamt	3.774

19 Unsere Gesamtkennziffer betrug 35,70 %, unsere Kernkapitalquote 19,78 %.

Adressenausfallrisiko

20 Für Zwecke der Rechnungslegung verwendete Definition von „in Verzug“ und „notleidend“

Als „notleidend“ werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaleinsatz zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „in Verzug“ verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)		
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivative außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	85.912	30.479
Verteilung nach (bedeutenden) Regionen		
Deutschland	85.655	28.355
EU	8	2.059
Nicht-EU	249	104
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen		
Privatkunden (= Nicht-Selbstständige)	43.324	0
Firmenkunden	24.648	0
- davon Öffentliche Verwaltung	4.886	0
- davon Landwirtschaft	4.710	0
- davon Energie	3.699	0
- davon Baugewerbe	3.380	0
- davon Einzelhandel	3.187	0
- davon andere	4.786	0
Kreditinstitute	17.940	30.479
Verteilung nach Restlaufzeiten		
< 1 Jahr	33.968	548
1 bis 5 Jahre	22.629	29.581
> 5 Jahre	29.315	350

Die in der Position „andere“ enthaltenen Branchen haben einen Anteil von < 10 % des Firmenkundenvolumens.

21 Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach Hauptbranchen:

Hauptbranchen	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführg./Auflösung von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	1.931	1.074		252	+148	0	13
Firmenkunden	247	223		0	-293	0	2
Summe			112				

Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf die Darstellung der Branchen- bzw. Schuldnerstruktur verzichtet. Der Anteil der wertberechtigten Forderungen ist < 1 % des Firmenkundenkreditvolumens.

Entwicklung der Risikovorsorge:

	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	1.493	350	198	348	0	1.297
Rückstellungen	201	51	0	0	0	252
PWB	93	19	0	0	0	112

22 KSA-Forderungsklassen

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde für die Forderungskategorie Staaten die Exportversicherungsagentur OECD nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko-gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	40.250	41.036
10	0	0
20	9.824	9.824
35	20.652	20.652
50	0	0
70		
75	36.217	35.506
90		
100	10.722	10.717
115		
150	2.087	2.018
350		
1250		
Sonstiges	0	0
Abzug von den Eigenmitteln	0	0

Marktrisiko

- keine Risiken im Bestand

Operationelles Risiko

- 23 Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

- 24 Das Unternehmen hält ausschließlich Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Verbundbeteiligungen werden als unwesentlich eingestuft. Der Buchwert beträgt aktuell 1.563 TEUR.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

- 25 Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt. In Relation zum Betriebsergebnis ist das Zinsänderungsrisiko von geringer Bedeutung.
- 26 Das Zinsänderungsrisiko wird auf der Grundlage der dynamisierten Zinselastizitätenbilanz unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien ermittelt. Die Bank verwendet hierzu standardisierte Elastizitäten sowie eine konstante Bilanzstruktur.
- 27 Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- 28 Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir die DGRV-Standard- und Stressszenarien +1% und -1%.

Nach dem Stand vom 31.12.2010 ergibt sich für die Zinsspanne bei einem gleitenden Zinsanstieg +54 bis +130 Basispunkte eine Chance in Höhe von 18 TEUR und bei einem Zinsrückgang -54 bis -190 Basispunkte eine Chance in Höhe von 11 TEUR.

- 29 Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen.

Verbriefungen

- 30 Verbriefungen bestehen nicht.

Kreditrisikominderungstechniken

- 31 Bei der Ermittlung der risikogewichteten KSA-Positionswerte berücksichtigt die Bank Kreditrisikominderungstechniken. Die Berechnung der berücksichtigungsfähigen finanziellen Sicherheiten erfolgt nach der einfachen Methode. Nur Bareinlagen im eigenen Haus werden risikomindernd in Ansatz gebracht.
- 32 Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.
- 33 Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.
- 34 Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten in TEUR:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ...
	finanzielle Sicherheiten
Zentralregierungen	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0
Sonstige öffentliche Stellen	0
Institute	0
Mengengeschäft	707
Unternehmen	0
durch Immobilien besicherte Positionen	0
überfällige Positionen	75